

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	III
Vorwort des Autors	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Tabellen	XI
Verzeichnis der Anhänge	XI
Verzeichnis der Abkürzungen	XII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Aufbau der Arbeit	2
2 Theoretische Grundlagen	4
2.1 Das Wissenssystem	4
2.1.1 Definition	4
2.1.2 Forschungssubsystem	6
2.1.3 Beratungssubsystem	6
2.1.4 Anwendersubsystem	7
2.2 Kommunikation	8
2.2.1 Interpersonelle Kommunikation	9
2.2.2 Gruppenkommunikation	10
2.2.3 Kommunikation zwischen Gruppen	11
2.2.4 Massenkommunikation	12
2.3 Systematische Problemlösung	12
3 Methodik	14
3.1 Exploration	15
3.2 Beteiligten- und Problemanalyse	15
3.3 Wissenserarbeitung	16
3.4 Inhaltsbestimmung	16

3.5	Wahl der Erhebungsmethoden	18
3.5.1	Literaturstudium	18
3.5.2	Offene Interviews	19
3.5.3	Schriftliche Befragung	21
3.5.4	Nicht teilnehmende Beobachtung	22
3.5.5	Quantitative Inhaltsanalyse	22
3.6	Durchführung	24
3.7	Auswertung der Informationen	25
4	Beteiligten- und Problemanalyse zum Wissenssystem	27
4.1	Historische Entwicklung	27
4.1.1	Vor 1945	27
4.1.2	Schafhaltung in der DDR	28
4.2	Situation der Schafhalter nach der Wiedervereinigung Deutschlands	30
4.2.1	Etablierung der Betriebe	31
4.2.2	Veränderung der Produktionsziele	32
4.2.3	Wandel der Aufgaben	34
4.2.4	Abhängigkeit von Fördermitteln	35
4.2.5	Spezifische Probleme der unterschiedlichen Betriebsformen	35
4.2.5.1	Wiedereinrichter	35
4.2.5.2	Großbetriebe mit Lohnschäfern	36
4.2.5.3	Landwirtschaftlicher Nebenerwerb	37
4.2.5.4	Hobbyschafthalter	37
4.3	Schafhalterorganisationen	37
4.3.1	Schäfervereine	37
4.3.2	Schafzuchtverband	38
4.3.3	Erzeugergemeinschaften	39
4.4	Das Beratungssystem	41
4.4.1	Beratungsringe	42
4.4.2	Beratungsvereine	43
4.4.3	Landwirtschaftsämter	44
4.4.4	Schafherdengesundheitsdienst	44
4.5	Forschungsinstitutionen	45
4.5.1	Adaptive Forschung	45
4.5.2	Grundlagenforschung und angewandte Forschung	46

5	Kommunikationsbeziehungen der Schafhalter	47
5.1	Mitgliedschaft im Schäferverein	47
5.1.1	Ziele der Mitgliedschaft	47
5.1.2	Formen der Kommunikation	48
5.1.3	Unterschiede zwischen Vereinen	50
5.2	Der Schafzuchtverband als Dachorganisation	51
5.2.1	Ziele im Schafzuchtverband	51
5.2.2	Formen der Kommunikation	52
5.2.3	Institutionelle Verbindungen zwischen Schäfervereinen und Schafzuchtverband	53
5.3	Kommunikation von Schäfern aus verschiedenen Betriebsformen	54
5.4	Kommunikation außerhalb der Vereine	55
6	Herkunft systeminternen Wissens und dessen Austausch über Dritte	56
6.1	Traditionelles Wissen der Schäfer	56
6.1.1	Ansammeln von Wissen unter DDR-Bedingungen	56
6.1.2	Wissen und Erfahrung der Schäfermeister	57
6.1.3	Wissen und Produktionsverfahren	57
6.2	Expertenwissen	58
6.3	Der Wissenstransfer	59
6.3.1	Formen der Kommunikation	59
6.3.2	Akzeptanz von Beratung	60
6.4	Wissensaustausch über Organisationen	61
7	Erarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Innovationen	63
7.1	Forschungsaktivitäten im Bereich der Schafhaltung	63
7.1.1	Landesforschungsanstalten	63
7.1.2	Hochschulforschung	64
7.2	Kommunikation der Forschungsergebnisse	65
7.2.1	Allgemein	65
7.2.2	Institute aus dem Raum Berlin - Brandenburg	66

7.3	Nutzungsmöglichkeiten der Forschungsergebnisse für Schäfer	67
7.3.1	Abhängigkeit vom Organisierungsgrad.....	67
7.3.2	Die Rolle der Zeitschrift 'Deutsche Schafzucht'	68
8	Modell eines nachhaltigen Wissenssystems	70
8.1	Ziele im System	70
8.2	Informationsbedarf	70
8.3	Strategien zur Problemlösung.....	71
8.4	Einflußfaktoren auf die Kommunikationsbeziehungen.....	73
8.4.1	Kommunikation zwischen Schafhaltern.....	74
8.4.2	Austausch von Wissen über Dritte	75
8.4.3	Wege externen Wissens.....	76
8.5	Ansätze zur Verbesserung von Kommunikation	77
8.5.1	Gezielte Suche nach bereits vorhandenen Lösungen	77
8.5.2	Systematische Entwicklung von Innovationen.....	79
8.5.3	Die Rolle der Beratung.....	80
9	Zusammenfassung	82
	Summary	84
	Résumé	85
	Literatur.....	88
	Anhang	92